

# Gemeinsame Wege gegen Gewalt

DPWV vergibt Förderpreis

VON KATHARINA PAVLUSTYK

■ **Bielefeld.** Die Gewinner des Paritätischen Förderpreises stehen fest. Die Vereine „Eigensinn“ und DITIB erhalten 3.000 Euro und die Einrichtungen „Bellzett“ und „Wildwasser“ 2.000 Euro für ihre Kooperationsprojekte.

Zum ersten Mal hat der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) Bielefeld einen Förderpreis für seine Mitgliedsorganisationen ausgeschrieben. Fünf Anträge von Einrichtungen der sozialen Arbeit sind eingegangen, von denen zwei Projekte nun mit dem Geldpreis ausgezeichnet wurden.

Eines der Projekte ist „Wir achten auf uns – interkultureller Kinderschutz“, eine Kooperation des Vereins „Eigensinn“ mit der Türkisch Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB). Das zweite Projekt trägt den Namen „Stressbewältigung durch Achtsamkeit für Frauen mit traumatischen Erfahrungen“ und ist in Zusammenarbeit der Vereine „Bellzett“ und „Wildwasser“ entstanden.

Ein Ehepaar aus Bielefeld hat dem Paritätischen Wohlfahrtsverband eine Erbschaft für soziale Zwecke hinterlassen, von welcher der Verband nun jährlich einen Zinsertrag weitergeben möchte. „Diese beiden Pro-

jekte sind besonders innovativ und gehen neue Wege, vor allem im interkulturellen Bereich“, begründet Peter Rodenkirchen, Vorsitzender des Wohlfahrtsverbandes, die Entscheidung eines siebenköpfigen Gremiums.

„Eigensinn“ ist ein Verein zur Prävention von sexualisierter Gewalt und seit 1991 in Bielefeld tätig. „An einem Info-Abend hat mich Seviye Dumanli von DITIB darauf angesprochen, in diesem Bereich auch Frauen und Mädchen mit muslimischem Hintergrund zu unterstützen“, erklärt Ulrike Mund, Leiterin von „Eigensinn“.

## Geld stammt aus einer Erbschaft

Ziel des Projekts ist es, Mütter türkischer Herkunft über Möglichkeiten aufzuklären, wie sie ihre Kinder vor sexuellen Übergriffen schützen können. Außerdem sollen Mädchen und Jungen gestärkt werden, um sich wehren zu können.

„Bellzett“ ist ein Zentrum für Selbstverteidigung und Bewegung für Frauen und Mädchen und hat sich mit dem Verein „Wildwasser“ zusammengetan. Diese Einrichtung unterstützt Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben. Mit ihrem Konzept möchten die beiden Institutionen Beratung und Bewegung miteinander verbinden und somit die Persönlichkeiten der Frauen und Mädchen stärken.



**Förderung innovativer Ideen:** Peter Rodenkirchen (l.) und Erwin Adams (Geschäftsführer des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Bielefeld, 3.v.l.) möchten zwei Projekte fördern. Ulrike Mund („Eigensinn“, 2.v.l.) und Seviye Dumanli (DITIB, 3.v.r.) sowie Karin Krudup („Bellzett“, r.) und Anke Lesner („Wildwasser“) können nun ihre Vorhaben verwirklichen.

FOTO: ANDREAS ZOBE